



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Name :

Vorname :

Aufnahmeprüfung : Session März 2017
Handelsmittelschule Freiburg
Fachmittelschule Freiburg

DEUTSCH
MUTTERSPRACHE

Dauer der Prüfung: *75 Minuten*

Die Prüfung setzt sich aus folgenden drei Teilen zusammen:

Prüfungsteil I Kurzdiktat (15 Min) /10 Punkte

Prüfungsteil II Textarbeit (45 Min) /30 Punkte

Prüfungsteil II Grammatik (15 Min) /10 Punkte

Bewertung: TOTAL : / 50 Punkte

Erlaubte Hilfsmittel: *keine*

Seitenanzahl inkl. dieser Seite: *11 Seiten*

,

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Name :

Vorname :

Prüfungsteil I: Diktat (15')

Punkte: _____/10



Prüfungsteil II: Textarbeit (45')

Debatten, Vorschläge, Ideen: Worüber junge Erwachsene mit Kantonsräten diskutieren

Wenn Jugendliche im Solothurner Rathaus debattieren, dann ist Jugendpolittag. In verschiedenen Gruppen diskutieren die jungen Erwachsenen untereinander und mit den Kantonsratmitgliedern über Politik. Die Aufteilungen in Themengruppen wurde dieses Jahr wieder eingeführt, wie FDP-Kantonsrätin Karin Büttler erklärte: «Das Aufteilungssystem in breite Themengruppen soll für einen systematischen Austausch sorgen.» Die Jugendlichen erleben Politik **hautnah**, sie werden von Kantonsratmitgliedern über mögliche Aktualisierungswege der jeweiligen Vorschläge informiert und es wird aufgezeigt, welche **Instanzen** kontaktiert werden können.

Im Rathaus wurden grundlegende Fragen mithilfe der Politiker diskutiert. So erklärte FDP-Kantonsrat Peter Brügger einer Austauschschülerin, wie der Föderalismus funktioniert. Es wurden auch aktuelle Themen angesprochen, darunter das neue Nachrichtendienstgesetz. Die Schüler haben sich gefragt, nach welchen **Kriterien** Textnachrichten abgefangen würden.

Viele waren zufrieden mit dem neuen Gesetz: «Auf sozialen Netzwerken wird ja sowieso schon viel preisgegeben», meinte eine 16-jährige Schülerin. Auch die Unternehmenssteuerreform III kam zur Sprache: Die Schüler waren sich diesbezüglich noch nicht sicher, ob eine sinnvolle Kompensation der Steuerausfälle möglich sein wird.

Ein grosses Thema war die aktuelle Integrationspolitik. Zwei Gruppen setzten sich intensiv damit auseinander und suchten nach Integrationslösungen. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler war sich einig: «Die Beherrschung der Sprache ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelungene Integration.»

Um dies zu fördern, schlug eine Arbeitsgruppe vor, eine Internetplattform zu erstellen, die Asylsuchenden und Freiwilligen helfen sollte, miteinander in Kontakt zu kommen: Basierend auf Austausch könne man miteinander in Kontakt kommen und beispielsweise zusammen Deutsch lernen. Eine solche Online-Plattform könnte als Vermittlungsmedium dienen. «Man weiss nicht, wie man sich finden kann», sagte ein Schüler. FDP-Kantonsrätin Verena Meyer meinte dazu: «Es ist nicht ein Vorstoss, aber man könnte sicherlich über einen solchen Vorschlag diskutieren.»



CVP-Kantonsrätin Susan von Sury erklärte darüber hinaus, dass «neue Ideen immer gut sind» und man sich dafür auch engagieren sollte. Sie wäre bereit, falls die Jugendlichen engagiert dem Projekt nachgehen würden, ihren Vorschlag der zuständigen Kommission vorzustellen. Sehr viele Diskussionen kreisten auch rund um **Bildungsthemen**. Direkt davon betroffen, berichteten die Jugendlichen von ihren Alltagserlebnissen. Was das Lehren einer Lernmethodenaneignung angeht – «kein politisches Thema» gemäss SVP-Kantonsrat Beat Künzli – raten die Kantonsräten den Schülern einen direkten Kontakt mit den jeweiligen Lehrpersonen und mit der Schulleitung.

Ein hingegen heisses politisches Thema scheint das neue **Französischlehrmittel** «Mille Feuille». Ein Schüler meinte: «Ich spreche besser Französisch als meine jüngere Schwester. Sie hat in der dritten Klasse damit begonnen, ich nicht.» Auch die Kantonsräte sind bekanntlich gespaltener Meinung, es entflammte sich eine Diskussion zwischen Beat Künzli und Karin Büttler. Am Schluss meint Karin Büttler: «Das «Mille Feuille» soll die Freude an den Sprachen wecken, aber es braucht wahrscheinlich noch Anpassungen.»

Intensiv wurde auch über die Verkehrspolitik gesprochen. Die jungen Erwachsenen haben sich Strategien überlegt, wie beispielsweise das Fahrradfahren gefördert werden könnte. Beklagt haben sie sich über das Schulbus- und Zugangebot.

Auch verschiedene altbekannte Thematiken wurden wieder aufgegriffen. Nicht fehlen durfte eine Diskussion über die **Legalisierung** von Cannabis. Zur Sprache kam auch der Vorschlag, bereits mit 17 den Führerschein zu machen und einige Gewerbeschüler hatten die Idee, kürzere Arbeitszeiten einzuführen: Dies würde sie entlasten.

Lehrreich war dieser Tag nicht nur für die Jugendlichen. Für die Kantonsräte stellte diese Veranstaltung einen guten Austausch dar: Aktiv können sie die Vorschläge der jungen Erwachsenen zur Kenntnis nehmen und mit ihnen an Lösungsansätzen arbeiten. SP-Kantonsrätin Anna Rüefli ist schon oft am Jugendpolittag dabei gewesen – und sie ist immer noch **begeistert**: «Es ist immer sehr spannend, auch wenn sich die Themen teilweise wiederholen.» Auch Kantonsratspräsident Albert Studer zeigt sich zufrieden: «Eine Plattform für Jugendliche ist stets gut.»

(Leicht gekürzter Text aus: www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/debatten-vorschlaege-ideen-worueber-junge-erwachsene-mit-kantonsraeten-diskutieren-130706383, 24.11.16)



1. Erklären Sie die **sieben im Text fettgedruckten Wörter** aus dem Textzusammenhang heraus. Geben Sie dazu Definitionen oder Synonyme an. (Synonyme sind Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung). (7 P.)

- a) hautnah _____
- b) Instanzen _____
- c) Kriterien _____
- d) Bildungsthemen _____
- e) Französischlehrmittel _____
- f) Legalisierung _____
- g) begeistert _____

2. Geben Sie zu den drei im Text unterstrichenen Wörtern ein Antonym an, passend zum Textzusammenhang. (Antonym = Wort mit entgegengesetzter Bedeutung, das Gegenteil [heiss-kalt]) (3 P.)

- a) aktuelle _____
- b) altbekannte _____
- c) spannend _____



3. Welche Aussagen sind korrekt?

Kreuzen Sie für jede Aufgabe die richtige Antwort an. (5 P.)

3.1 Was sind Jugendpolittage?

- Jugendliche diskutieren mit Erwachsenen über Politik.
- Kantonsratmitglieder erklären den Jugendlichen politische Fragen.
- Es findet ein Austausch zwischen Jugendlichen und Kantonsratmitgliedern über politische Themen statt.

3.2 Was wird am Jugendpolittag diskutiert?

- Wichtige und aktuelle politische Themen werden diskutiert.
- Es wird über alles diskutiert.
- Es wird über Arbeitsgruppen diskutiert.

3.3 Was denken die meisten Jugendlichen über das neue Nachrichtendienstgesetz:

- Auf sozialen Netzwerken wird zu viel preisgegeben.
- Sie fanden das neue Gesetz sei gut.
- Es gibt zu viele Kriterien, nach denen Nachrichten abgefangen würden.

3.4 Wozu könnte eine Online-Plattform dienen?

- Asylsuchende und Kantonsräte könnten zusammen diskutieren.
- Asylsuchenden und Freiwilligen würde die Möglichkeit geboten, in Kontakt zu treten.
- Sie könnte den Austausch zwischen Arbeitsgruppen ermöglichen.

3.5 Worüber sind die Kantonsräte gespaltener Meinung?

- Über das neue Französischlehrmittel.
- Ob Französisch abgeschafft werden soll.
- Ob in der Schule zuerst Englisch oder zuerst Französisch gelernt werden soll.

Punkte: _____ /15



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Name :

Vorname :

Aufsatz

Schreiben Sie zu folgendem Thema einen kurzen Text (mindestens 100 Wörter) mit ganzen Sätzen:

Erklären Sie in einem Brief an einen Kantonsrat, warum es in der Politik mehr junge Leute braucht.

Sehr geehrter Herr Kantonsrat,

,

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Name :

Vorname :

Punkte: _____/15



Prüfungsteil III: Grammatik (15')

1. Geben Sie die Stammformen folgender Verben an. (1 P.)

Zum Beispiel: stellen, er stellt, er stellte, er hat gestellt

biegen _____

verlassen _____

2. Setzen Sie die Verben in die angegebene Zeit, bzw. in den angegebenen Modus.

(1 P.)

Zum Beispiel: steigen, im Konjunktiv II, 3.Pers. Singular, Gegenwart: er stiege

verlieren (Präteritum (Imperfekt), 3.Pers. Singular)	
sehen (Konjunktiv II, 1.Pers. Singular, Gegenwart)	

3. Bestimmen Sie bei den unterstrichenen Wörtern den Fall und Numerus (Einzahl oder Mehrzahl) und setzen Sie diese in die richtige Form, wenn dies nötig ist. (3 P.)

Im Jahr 1919 wurde von dem amerikanischen Kongress (Fall: _____ /

Numerus: _____) ein Gesetz (Fall: _____ / Numerus:

_____) verabschiedet, das die Herstellung und den Transport sowie den

Verkauf von alkoholischen Getränken verbot. Bald wurde klar, dass diese Massnahme das Gegenteil (Fall: _____ / Numerus: _____) dessen

bewirkte, was die Regierung beabsichtigt hat. Die Nachfrage nach Alkohol stieg in der Folge.



4. Umklammern Sie die Satzglieder und schreiben Sie die Satzglieder in der unten stehenden Tabelle in die richtige Spalte ein. Bestimmte Felder bleiben frei. (2 P.)

Die jungen Leute erklärten heute den Touristen die Sehenswürdigkeiten.

Akkusativobjekt	
Fallfremd	
Subjekt	
Präpositionalgefüge	
Genitivobjekt	
Dativobjekt	
Gleichsetzungsnominativ	

5. Formulieren Sie einen Fragesatz. Ersetzen Sie dabei das unterstrichene Wort entsprechend. (0.5 P.)

Zum Beispiel: Ich gehe mit meinen Freunden ins Kino. – Mit wem gehe ich ins Kino?

Er fragte ihn nach der Adresse.

.....

Er erklärte die Sache sehr spannend.

.....



6. Erklären Sie in den folgenden Aufgaben, weshalb bestimmte Kommas gesetzt wurden. (1 P.)

Vergleichen Sie die Aufgaben, die im oberen Teil aufgeführt sind, mit den Aufgaben auf der nächsten Seite, aber vergessen Sie nicht, den zweiten Teil zu lösen.

a) Warum steht nach Aufgaben ein Komma?

.....

b) Warum steht nach Seite ein Komma?

.....

7. Bestimmen Sie die Wortarten, welche im Text fett geschrieben sind. (1.5 P.)

Schon die Titel der Sommerhits sind exotisch, sie erinnern **an** bunte, süsse Eiscremesorten. Sie **klingen** wie **künstliches** Aroma.

an _____

klingen _____

künstliches _____

Punkte: ____ /10

Viel Erfolg!

,

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Name :

Vorname :



Lösungsschlüssel

Prüfungsteil I: Diktat (15')

Über einem Teile der zackigen Häupter dieser unzählbaren Bergriesen,
welche blau vor mir und unter mir lagen, türmten sich schwere Wolkenmassen, umzogen
sehr schnell die Gipfel und senkten sich allmählich immer tiefer herab.

Der Wind sauste heftiger(,) und da ich gehört hatte, der Felsenweg sei nicht ohne Gefahr,
wenn bei schnell einbrechenden Wettern der Berg sich in dichtes Gewölk einhülle, so eilte
ich, so schnell es gehen wollte, den schlimmen Pfad wieder hinab.

Schon dröhnte der Donner in den Bergen, der Sturm erhob sich(,) und noch lag die Alp
sehr tief und klein unter mir, während die dunklen Wolken bereits die Spitze des
Wendelsteins umhüllt hatten und sich an den grauen Wänden tiefer und tiefer
herabsenkten.

Hinweise:

- Kommas nicht diktieren
- Eigennamen werden nicht bewertet
- 0,5 Pkt. Abzug pro Fehler

Punkte: _____ /10



Prüfungsteil II: Textarbeit (45')

1. Synonyme

- | | |
|--------------------------|--|
| a) hautnah | <i>direkt, unmittelbar</i> |
| b) Instanzen | <i>Ämter, Behörden, Ansprechpersonen</i> |
| c) Kriterien | <i>Merkmale</i> |
| d) Bildungsthemen | <i>Fragestellungen, die das Schulwesen, die Ausbildung, die Erziehung, das Allgemeinwissen betreffen</i> |
| e) Französischlehrmittel | <i>Schulbuch ; Hilfsmittel, das der Lehrende zur Unterstützung seines Unterrichts einsetzt</i> |
| f) Legalisierung | <i>Freigabe, Genehmigung, etwas gesetzlich erlauben</i> |
| g) begeistert | <i>etwas in hohem Grad zustimmen, von etwas entzückt, überzeugt sein</i> |

2. Antonyme

- | | |
|----------------|----------------------------------|
| a) aktuelle | <i>unzeitgemäß, veraltet</i> |
| b) altbekannte | <i>neue</i> |
| c) spannend | <i>langweilig, öde, eintönig</i> |

3. Welche Aussagen sind korrekt?

Kreuzen Sie für jede Aufgabe die richtige Antwort an. (5 P.)

3.1 Was sind Jugendpolittage?

- Jugendliche diskutieren mit Erwachsenen über Politik.
- Kantonsratmitglieder erklären den Jugendlichen politische Fragen.
- Es findet ein Austausch zwischen Jugendlichen und Kantonsratmitgliedern über politische Themen statt.

3.2 Was wird am Jugendpolittag diskutiert?

- Wichtige und aktuelle politische Themen werden diskutiert.
- Es wird über alles diskutiert.
- Es wird über Arbeitsgruppen diskutiert.



3.3 Was denken die meisten Jugendlichen über das neue Nachrichtendienstgesetz:

- Auf sozialen Netzwerken wird zu viel preisgegeben.
- Sie fanden das neue Gesetz sei gut.
- Es gibt zu viele Kriterien, nach denen Nachrichten abgefangen würden.

3.4 Wozu könnte eine Online-Plattform dienen?

- Asylsuchende und Kantonsräte könnten zusammen diskutieren.
- Asylsuchenden und Freiwilligen würde die Möglichkeit geboten, in Kontakt zu treten.
- Sie könnte den Austausch zwischen Arbeitsgruppen ermöglichen.

3.5 Worüber sind die Kantonsräte gespaltener Meinung?

- Über das neue Französischlehrmittel.
- Ob Französisch abgeschafft werden soll.
- Ob in der Schule zuerst Englisch oder zuerst Französisch gelernt werden soll.



Prüfungsteil III: Grammatik (15')

1. Geben Sie die Stammformen folgender Verben an. (1 P.)

Zum Beispiel: stellen, er stellt, er stellte, er hat gestellt

er biegt, er bog, er hat gebogen (0,5) / er verlässt, er verliess, er hat verlassen (0,5)

2. Setzen Sie die Verben in die angegebene Zeit, bzw. in den angegebenen Modus. (1 P.)

Zum Beispiel: steigen, im Konjunktiv II, 3.Pers. Singular, Gegenwart: er stiege
er verlor (0,5) / ich sähe (0,5)

3. Bestimmen Sie bei den unterstrichenen Wörtern den Fall und Numerus (Einzahl oder Mehrzahl) und setzen Sie diese in die richtige Form, wenn dies nötig ist. (3 P.)

Im Jahr 1919 wurde von dem amerikanischen Kongress (Fall: Dativ / Numerus: Singular) ein Gesetz (Fall: Nominativ / Numerus: Singular) verabschiedet, das die Herstellung und den Transport sowie den Verkauf von alkoholischen Getränken verbot. Bald wurde klar, dass diese Massnahme das Gegenteil (Fall: Akkusativ / Numerus: Singular) dessen bewirkte, was die Regierung beabsichtigt hat. Die Nachfrage nach Alkohol stieg in der Folge.

4. Umklammern Sie die Satzglieder und schreiben Sie die Satzglieder in der unten stehenden Tabelle in die richtige Spalte ein. Bestimmte Felder bleiben frei. (4 P.)

Die jungen Leute erklärten heute den Touristen die Sehenswürdigkeiten.

Akkusativobjekt	<u>die Sehenswürdigkeiten</u>
Fallfremd	<u>heute</u>
Subjekt	<u>Die jungen Leute</u>
Präpositionalgefüge	
Genitivobjekt	
Dativobjekt	<u>den Touristen</u>
Gleichsetzungsnominativ	



5. Formulieren Sie einen Fragesatz. Ersetzen Sie dabei das unterstrichene Wort entsprechend. (0.5 P.)

Zum Beispiel: Ich gehe mit meinen Freunden ins Kino. – Mit wem gehe ich ins Kino?
Wonach fragte er ihn? (0,25 Punkt) / Wie erklärte er die Sache? (0,25 Punkt)

6. Erklären Sie in den folgenden Aufgaben, weshalb bestimmte Kommas gesetzt wurden. (1 P.)

Vergleichen Sie die Aufgaben, die im oberen Teil aufgeführt sind, mit den Aufgaben auf der nächsten Seite, aber vergessen Sie nicht, den zweiten Teil zu lösen.

7. Bestimmen Sie die Wortarten, welche im Text fett geschrieben sind. (1.5 P.)

Schon die Titel der Sommerhits sind exotisch, sie erinnern **an** bunte, süsse Eiscremesorten. Sie **klingen** wie **künstliches** Aroma.

an (Präposition)

klingen (Verb)

künstliches (Adjektiv)